

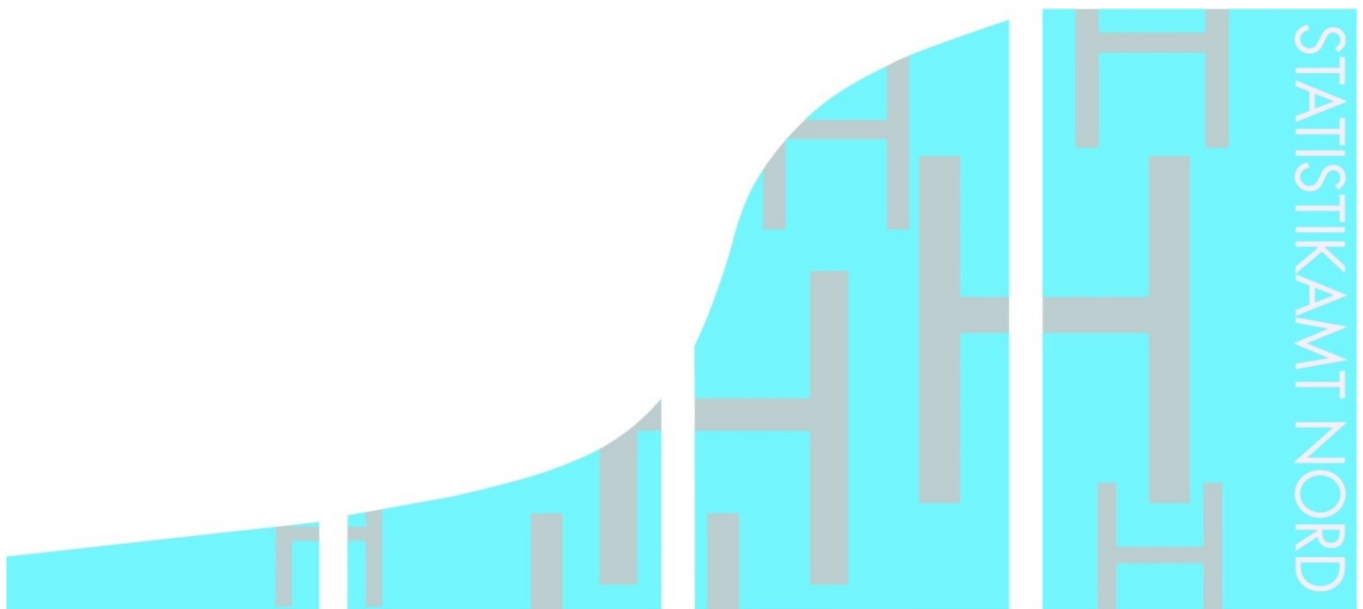
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/22 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg März 2022

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 10. Juni 2022



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2022
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von April 2020 bis März 2022**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2020	April	3 626	420	119	16	3 071	3	510
	Mai	4 208	461	131	23	3 593	–	547
	Juni	4 947	635	126	29	4 157	1	744
	Juli	4 773	603	139	28	4 003	1	714
	August	5 444	789	122	35	4 498	1	950
	September	5 708	770	142	34	4 762	1	892
	Oktober	5 544	640	134	25	4 745	3	747
	November	4 645	485	119	19	4 022	1	558
	Dezember	4 252	383	130	17	3 722	–	451
2021	Januar	3 780	301	112	20	3 347	1	350
	Februar	3 585	284	92	13	3 196	1	348
	März	4 536	400	128	20	3 988	1	492
Summe	April 2020 bis März 2021	55 048	6 171	1 494	279	47 104	14	7 303
2021	April	4 218	411	115	22	3 670	2	476
	Mai	4 801	540	125	24	4 112	–	645
	Juni	5 786	823	131	18	4 814	2	982
	Juli	4 975	680	123	17	4 155	2	805
	August	5 804	773	150	40	4 841	3	968
	September	5 821	724	142	44	4 911	1	845
	Oktober	5 515	703	152	34	4 626	2	854
	November	5 653	617	171	27	4 838	4	734
	Dezember	5 000	535	154	26	4 285	1	628
2022	Januar	4 286	416	115	26	3 729	–	475
	Februar	4 671	502	106	27	4 036	3	586
	März	4 893	542	151	27	4 173	1	661
Summe	April 2021 bis März 2022	61 423	7 266	1 635	332	52 190	21	8 659
Veränderung in %		11,6	17,7	9,4	19,0	10,8	50,0	18,6

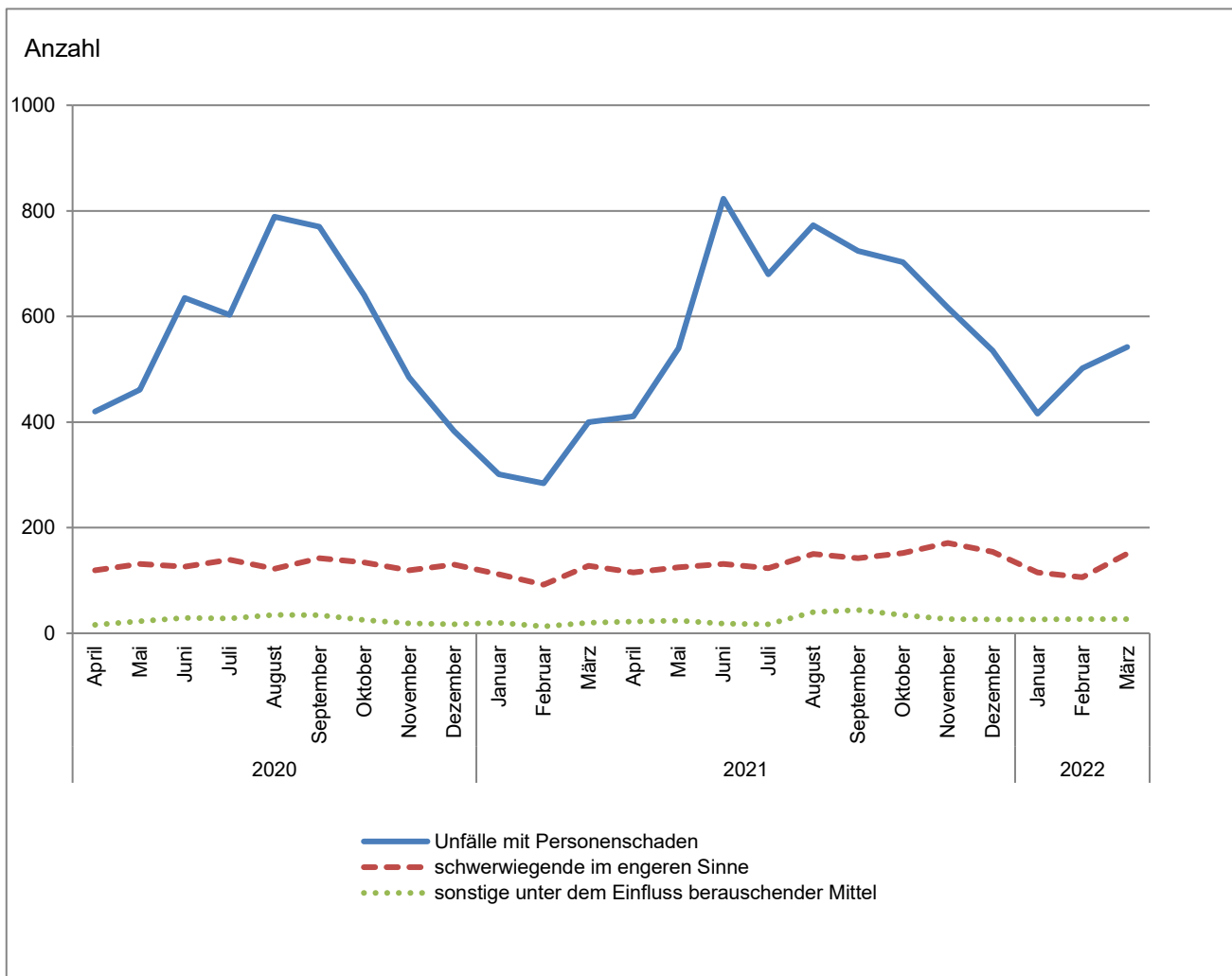
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im März 2022 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 151	132	50	969	–	153
2 Altona	735	86	27	622	–	98
3 Eimsbüttel	650	94	23	533	–	126
4 Hamburg-Nord	870	85	21	764	–	104
5 Wandsbek	848	86	29	733	–	108
6 Bergedorf	247	29	13	205	–	35
7 Harburg	392	30	15	347	1	37
Hamburg	4 893	542	178	4 173	1	661
dagegen März 2021	4 536	400	148	3 988	1	492
Veränderung in %	7,9	35,5	20,3	4,6	0	34,3

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Februar 2022 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 099	110	40	949	–	131
2 Altona	671	76	24	571	–	84
3 Eimsbüttel	595	69	11	515	–	76
4 Hamburg-Nord	809	78	14	717	–	93
5 Wandsbek	799	96	21	682	–	112
6 Bergedorf	248	22	8	218	–	28
7 Harburg	450	51	15	384	3	62
Hamburg	4 671	502	133	4 036	3	586
dagegen Februar 2021	3 585	284	105	3 196	1	348
Veränderung in %	30,3	76,8	26,7	26,3	200,0	68,4

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von April 2020 bis März 2022



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im März 2022 nach Bezirken

